



Niederschrift

über die

**Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Mobilität, des
Bau- und Sanierungsausschusses, des Ausschusses für
Umwelt, Grün und Energie, des Ortsbeirates Mainz-Altstadt
und des Ortsbeirates Mainz-Neustadt**

am 18.03.2025

Anwesend

- Vorsitz

Nino Haase

- Verwaltung

Marianne Grosse
Janina Steinkrüger
Axel Strobach
Stefanie Lehrmann
Franziska Voigt
Christian Kron

- Gäste

Jochen Erhof (Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH)

Mitglieder der Ausschüsse

Kersten Autze-Gutte	(AMo)
Marita Boos-Waidosch	(AMo, BSA, OBr Altstadt)
Ulrike Cohnen	(AMo, BSA)
Erik Donner	(AMo, AUGE, OBr Neustadt)
Thomas Gerster	(auch BSA und OBr Altstadt)
Dr. Brian Huck	(AMo, AUGE, BSA, OBr Altstadt)
Arne Kuster	(AMo, OBr Neustadt)
Dr. Claudius Moseler	(AMo)
Daiana Neher	(AMo, OBr Neustadt)
Tim Ott	(BSA, Stellvertretung für David Nierhoff im AMo)
Isabell Rahms	(OBr Altstadt, Stellvertretung für Sabine Flegel im AMo)
Thomas Reeh	(AMo)
Tilman Schweitzer	(AMo)
Veith Stahlheber	(AMo, AUGE)
Beatrice Bednarz	(AUGE, BSA)
Ulrike Feller	(AUGE)
Stefan Franke	(Stellvertretung für Doris Vollmer im AUGE)
Maike Hessedenz	(AUGE)
Dr. Wolfgang Klee	(AUGE)
Gerardo Unger Lafourcade	(AUGE)
Hans-Helmut Ludewig	(AUGE)
Anette Odenweller	(AUGE, Stellvertretung für Volker Wagner im BSA)
Dr. Eva Riempp	(AUGE, BSA)
Norbert Riffel	(AUGE)
Christin Sauer	(AUGE, Stellvertretung für Jonas König im BSA)
Dr. Peter Schenk	(AUGE)
Dr. Franziska Conrad	(BSA)

Dr. Matthias Dietz-Lenssen (BSA)
Ludwig Holle (Stellvertretung für Eva Allrath im BSA)
Johannes Klomann (BSA, OBr Neustadt)
Martin Malcherek (BSA, OBr Neustadt)
Erwin Michael Ludwig Stufler (BSA)
Dr. Gitta Weber (Stellvertretung für Ingrid Pannhorst im BSA)
Britta Werner (BSA)
Jürgen Wiedenhöfer (BSA)

- Ortsbeiratsmitglieder

Christoph Hand (Vorsitz OBr Neustadt)
Thorsten Darmstadt (OBr Neustadt)
Konstantin Fröhlich (OBr Neustadt)
Alexander Klein (OBr Neustadt)
Anna-Lena Löffler (OBr Neustadt)
Ulrike Ludy (OBr Neustadt)
Yvonne Wuttke (OBr Neustadt)
Lothar Both (OBr Altstadt)
Fabian Christen (OBr Altstadt)
Christiane Drescher (OBr Altstadt)
Christoph Kozubek (OBr Altstadt)
Ilona Mende-Daum (OBr Altstadt)
Karoline Willmann (OBr Altstadt)
Gertrud Wolf (OBr Altstadt)

- Schriftführung

Tino Schebitz

Entschuldigt fehlen

Dr. Marc Engelmann (AMo)
Sabine Flegel (AMo)
Doris Vollmer (AUGE)
David Nierhoff (AMo, AUGE)
Thomas Klann (BSA)
Isabella Rosenhayn (AUGE)
Franz Armin Schüler (AUGE)
Dr. Brain Hekmati (BSA)
Jonas König (BSA)
Francesca Beyer (OBr Neustadt)
Birgit Kirchmann (OBr Neustadt)
Sascha Kolhey (OBr Neustadt)
Peter Leussler (OBr Neustadt)
Marco Neef (OBr Neustadt)
Jana Schmöller (OBr Neustadt)
David Weidenfeller (OBr Neustadt)
Dr. Clara Wörsdörfer (OBr Neustadt)

Renate Ammann	(OBr Altstadt)
Dr. Benjamin Hofner	(OBr Altstadt)
Anna-Sophie Pabst	(OBr Altstadt)
Katrin Schaadt	(OBr Altstadt)
Carlotta Stahl	(OBr Altstadt)

Tagesordnung

a) öffentlich

1. „Das Mainzer Straßenbahnnetz weiter ausbauen!“ (Antrag 0943/2020)

Der Oberbürgermeister eröffnet die Sitzung um 18:10 Uhr und stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Die Beschlussfähigkeit wird zu einem späteren Zeitpunkt geprüft und bestätigt.

In seiner Eröffnungsrede würdigt der Oberbürgermeister das Straßenbahnprojekt als Meilenstein der Stadtentwicklung und nachhaltigen Mobilität. Er dankt allen Beteiligten für ihren Einsatz bei der Planung. Anschließend erteilt er Frau Steinkrüger und Frau Grosse das Wort, die ebenfalls ihren Dank aussprechen und sowohl die bisherigen als auch die zukünftigen Herausforderungen des Projekts hervorheben.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 1 „Das Mainzer Straßenbahnnetz weiter ausbauen!“ (Antrag 0943/2020) Sachstandsbericht zur Vorzugsvariante für Teilprojekt 2 (Innenstadt) und Beschluss über die weitere Vorgehensweise Vorlage: 0276/2025

Um 18:20 Uhr übernimmt Frau Steinkrüger die Präsentation und stellt die Vorgehensweise für die Erarbeitung der Vorzugsvariante vor. Dabei erläutert sie auch die zugrundeliegenden Herausforderungen und vielseitigen Fragestellungen. Hierfür erklärt sie zudem die geprüften und betrachteten Alternativen, wobei sie deren jeweiligen Herausforderungen detailliert darstellt. Im Anschluss übernimmt Herr Erlhof (MVG) die Präsentation der letzten beiden Folien. Er geht dabei auf die Nutzen-Kosten-Untersuchung (NKU) sowie die Planungsschiene ein.

Um 18:53 Uhr leitet der Oberbürgermeister durch die Wortmeldungen der einzelnen Gremien ein. Die Gremien erhalten die Möglichkeit, Fragen zu stellen, wobei eine festgelegte Reihenfolge eingehalten wird.

Es beginnt mit dem **Ortsbeirat Mainz- Altstadt**.

Es werden Fragen zur Reduzierung der Lärmbelästigung und zum zukünftigen Baustellenmanagement gestellt. Herr Erlhof erläutert die geplanten Lärmschutzmaßnahmen und verweist auf die Einhaltung der gesetzlichen Lärmgrenzwerte. Er betont, dass alle vorgeschriebenen Grenzwerte eingehalten werden, auch wenn dafür spezielle technische Lösungen, wie z.B. das am Münsterplatz installierte Masse-Feder-System, erforderlich sind.

Der Oberbürgermeister informiert über das bestehende und zukünftige Baustellenmanagement. Er weist auf unvermeidbare Einschränkungen und Änderungen hin, die sich auf die Stadt auswirken. Trotz möglicher unvorhergesehener Anpassungen appelliert er an alle Beteiligten, das übergeordnete Ziel und den langfristigen Nutzen des Projekts nicht aus den Augen zu verlieren.

Ortsbeirat Mainz-Neustadt:

Der Ortsbeirat dankt dem Interessenbeirat für die Empfehlung, den Goetheplatz in der weiteren Planung nicht zu berücksichtigen.

Es werden Fragen zu Rasengleisen, der Planung wegfallender Parkplätze, Quartiersgaragen und der Goethestraße gestellt.

Frau Steinkrüger erläutert, dass Rasengleise eine Option darstellen und verweist auf die Vorgaben zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs (MIV). Herr Erlhof ergänzt, dass bei Neuanlagen von Trassen in eng bebauten Wohngebieten diese Option stets in Erwägung gezogen wird.

Bezüglich der Parkplätze erklärt Frau Steinkrüger, dass ein Wegfall unvermeidbar sei. Die genaue Anzahl und Lage der wegfallenden Parkplätze wird in den weiteren vertiefenden Planungen ermittelt.

Bau- und Sanierungsausschuss:

Der Ausschuss dankt für die Präsentation und betont die Bedeutung der Akzeptanz in der Bevölkerung. Es werden Anmerkungen zur Geschwindigkeit der Straßenbahn, zur Optimierung von Haltestellenpositionen sowie zur Baumentnahme gemacht. Außerdem wird sich die beste Lösung für Lärm und Erschütterung gewünscht. Die Verwaltung und die MVG nehmen diese Hinweise zur Kenntnis.

Trotz Förderung wird auf eine realistische Kosteneinschätzung gedrängt, um spätere unerwartete Kostensteigerungen zu vermeiden. Der Oberbürgermeister und Herr Erlhof äußern sich dazu. Es wird darauf hingewiesen, dass eine betriebswirtschaftliche Folgerechnung nicht nur eine Forderung, sondern für die MVG selbstverständlich ist.

Es werden weitere Fragen zur Förderfähigkeit in Zusammenhang mit gemischtem Verkehr (Straßenbahn und MIV), oberleitungsfreiem Fahren sowie Denkmalschutz und Fastnacht gestellt. Der Oberbürgermeister und Herr Erlhof beantworten diese Fragen und betonen, dass die Einhaltung vorgegebener Standards eine Voraussetzung für die Förderfähigkeit ist.

Bezüglich der aktuellen umfangreichen Grabungsarbeiten am Münsterplatz wird die Frage aufgeworfen, ob im Rahmen des Teilprojektes 2 eine erneute Öffnung des Platzes erforderlich sein wird. Herr Erlhof bestätigt, dass zu einem späteren Zeitpunkt weitere Arbeiten an dieser Stelle notwendig sein werden.

Ausschuss für Umwelt, Grün und Energie:

Ein Mitglied regt an, oberleitungsfreie Systeme weiterhin zu berücksichtigen, da zukünftig neue technologische Möglichkeiten entstehen könnten. Der Oberbürgermeister bestätigt, dass alle Optionen für neue Fahrzeuge gemäß Punkt 2 des Beschlussvorschlages in Betracht gezogen werden.

Bedenken werden hinsichtlich einer möglichen Zunahme der Feinstaubbelastung durch Bauarbeiten in den kommenden Jahren geäußert. Der Oberbürgermeister räumt ein, dass ein temporärer Anstieg bei einem Projekt dieser Größenordnung zu erwarten sei. Frau Steinkrüger ergänzt, dass Kraftfahrzeuge weiterhin die Hauptquelle für Feinstaub bleiben.

Auf die Frage nach einem Haltestellenkonzept, insbesondere bezüglich Anzahl und möglicher Begrünung, wird auf die anstehenden detaillierten Planungen und deren Ergebnisse verwiesen.

Die Bedeutung der Sicherung des Weihnachtsmarktes wird hervorgehoben. Der Oberbürgermeister erklärt, dass mögliche Anpassungen vorgenommen und das Zufahrtsschutzkonzept weiterentwickelt werden soll, wobei der grundlegende Charakter des Marktes erhalten bleibt.

Zum Zusammenhang mit dem Konzept für nachhaltige urbane Mobilität (SUMP) erläutert Frau Steinkrüger die Verknüpfung aller Projekte, einschließlich des Radwegenetzes. Herr Strobach ergänzt, dass es sich um Parallelprojekte handelt, die ein Gesamtkonzept bilden und sich gegenseitig ergänzen.

Auf die Frage nach dem zusätzlichen Strombedarf gibt Herr Erlhof an, dass mit einem jährlichen Bedarf von 10 Millionen kWh gerechnet wird.

Ausschuss für Mobilität:

Es wird eine Rückfrage zu einem möglichen Finanzvorbehalt aufgrund der aktuellen Haushaltslage gestellt. Der Oberbürgermeister antwortet, dass die Stadt sich dadurch nicht verschulden wird. Er betont, dass die Stadt schuldenfrei ist und in engem Kontakt mit dem Land steht, um sicherzustellen, dass die Finanzierung gesichert ist.

Des Weiteren wird auf die neue Trasse an der Rheinallee sowie die Entfernung zur Neustadt (Hindenburgstraße) und die Anordnung der Haltestellen hingewiesen. Herr Erlhof geht auf diese Fragen ein.

Eine weitere Frage betrifft den aktuellen Betriebshof und dessen zukünftige Kapazitäten zur Aufnahme aller Fahrzeuge. Herr Strobach informiert, dass unter Federführung von Amt 12 ein neues Gelände gesucht wird und weitere Informationen folgen werden.

In Bezug auf die Spange Große Bleiche wird gefragt, ob dies ein eigenständiges Projekt ist oder ob alles zusammen umgesetzt wird. Herr Erlhof erklärt, dass eine gleichzeitige Umsetzung nicht möglich ist. Das Baugeschehen wird so koordiniert, dass die geringste Belastung für die Anwohner:innen zu erwarten ist.

Es werden zusätzliche Anmerkungen zu oberleitungsfreiem Fahren, zur Rheinallee und zur Bürgerbeteiligung gemacht. Die Verwaltung und die MVG nehmen diese zur Kenntnis.

Es wird auch die Frage aufgeworfen, ob über eine Straßenbahntrasse von Kastel über Mom bach nach Budenheim nachgedacht wurde. Herr Erlhof weist darauf hin, dass Budenheim bereits an der Schiene liegt und es derzeit nicht sinnvoll erscheint, parallel eine Straßenbahn zu verlegen. Der Oberbürgermeister bestätigt, dass langfristige Themen berücksichtigt werden und alle Stadtteile in die Planungen einfließen.

Es wird nach den Planungskapazitäten für alle Projekte gefragt und ob diese für die Verwaltung noch leistbar sind. Herr Strobach antwortet, dass alles reibungslos funktioniert und externe Büros beauftragt werden.

Die AfD stellt einen Änderungsantrag, der den fünf Beschlussvorschlägen einen sechsten ergänzt und folgende Bedingungen an die Beschlussfassung knüpft: die Rheinallee bleibt bei den

anschließenden Planungsvertiefungen vierspurig und gleichfalls entfallen keine Bäume sowie keine Parkplätze.

Zu diesem Änderungsantrag erfolgt eine gesonderte Abfrage zur Zustimmung.

Bürgerfragen:

Eine Frage zur Bewertungsmethode der einzelnen Varianten, insbesondere zur Anwendung eines Punktesystems, wird aufgeworfen, da die Entscheidungsfindung nicht transparent er-
scheine. Frau Steinkrüger weist darauf hin, dass die zugrundeliegenden Argumente der Abwä-
gung in der Beschlussvorlage der Verwaltung wie auch im Abschlussbericht des Interessenbei-
rats nachvollzogen werden können. Herr Erlhof führt ergänzend aus, dass eine Bewertung
über ein Punktesystem nicht zielführend ist, da dies nur eine Scheinbenotung zur Folge haben
kann, die zu unrealistischen Werten führt. Alle Beteiligten des Prozesses haben sich daher für
die in den Dokumenten dargestellte Herleitung der Vorzugsvariante entschieden.

Der Oberbürgermeister bedankt sich bei den Mitgliedern für die offene und sachliche Diskus-
sion und leitet die offene Abstimmung ein. Es wird wie folgt abgestimmt:

1. OBr Altstadt : einstimmig zugestimmt

Ja: 11 Nein: 0 Enthaltungen: 0

2. OBr Neustadt: einstimmig zugestimmt

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

3. Bau- und Sanierungsausschuss: mehrheitlich zugestimmt

Ja: 17 Nein: 0 Enthaltungen: 1

4. Ausschuss für Grün, Umwelt und Energie: mehrheitlich zugestimmt

Ja: 16 Nein: 0 Enthaltungen: 2

5. Ausschuss für Mobilität: mehrheitlich zugestimmt

Ja: 14 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Der Änderungsantrag der AFD wird mehrheitlich abgelehnt.

Der Oberbürgermeister bedankt sich bei allen Teilnehmer:innen und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 20:25 Uhr

gez. Nino Haase

.....

Vorsitz

gez. Tino Schebitz

.....

Schriftführung